

Zukunft auf fester Grundlage.

Welche Vorteile bringt die zwölfjährige Dienstzeit in der Wehrmacht?

Von Optm. (H.) Klemmer, Kassel.

Alle Eltern, die eine wichtige Aufgabe darin sehen, durch einen ergebnisreichen Nachwuchs die Zukunft des Staates in Bezug auf die Bevölkerungspolitik zu sichern, werden bei jedem Kind einmütig eine lebenswichtige Frage gestellt: Was soll das Kind später werden? Es bedarf keines Zweifels, daß bei dieser Entscheidung häufig Fehler begangen werden, Fehler, die sich nicht selten im späteren Leben bitter rächen, sei es zum Schaden der Eltern selbst, sei es zum Nachteil des heranwachsenden Kindes. Von besonderer Bedeutung ist naturgemäß die Berufswahl für den Jungen, die daher auch mit größerer Umsicht zu treffen ist als bei den Mädchen. Man fragt leider oft weniger danach, zu welchem Beruf sich der Junge eignet oder sich gar hinsetzen kann, sondern man fragt ihn dort in den Arbeitslosen einzuweisen, wo er möglichst schnell als Mitarbeiter für die Familie in Frage kommt. Die Folge davon ist, daß er sich später als „ungelehrter Arbeiter“ isoliert und durch seinen Lebenslauf muß und erst spät in der Lage ist, einen geordneten Haushalt zu gründen.

An dieser falschen Einstellung vieler Eltern liegt auch ein erheblicher Teil der heute allenthalben in der Erziehung tretenden Mängel an tüchtigen Facharbeitern begründet. Vollkommen irrig ist die weitverbreitete Ansicht, daß der derzeitige Mangel an Facharbeitern eine vorübergehende Erscheinung sei. Denn nicht nur Handwerk und Industrie verlangen heute nach geübten Arbeitern, sondern auch die Wehrmacht tritt in erheblichem Maße ebenfalls als Arbeitskräfte auf.

Mit der Schaffung der neuen Wehrmacht durch unsere Führer und Reichsanführer wurde bekanntlich auch die allgemeine Wehrpflicht in der Wehrmacht für alle Deutschen im Jahr 1935 in Kraft gesetzt. Jeder junge Deutsche ist damit verpflichtet, falls ihn nicht irgend ein Gebrechen behindert, zwei Jahre Volk und Vaterland zu dienen. Und gerade in diesen Tagen, in denen die neuen Wehrtruppen in die Bahnen gerufen werden und die Reservisten zur Entlassung kommen, bietet sich für manche eine günstige Gelegenheit, seine Zukunft auf einer festen Grundlage aufzubauen.

Mit der wiedererlangten Wehrmacht ist der Jugend ein neuer Weg für die Berufswahl eröffnet worden. Jedem jungen Mann ist die Möglichkeit gegeben, sich nach Abschlüssen seiner weiteren Dienstzeit für weitere 10 Jahre zu verpflichten. Voraussetzung für eine Weiterverpflichtung ist neben der Eignung natürlich Lust und Liebe zum soldatischen Beruf. Ganz abgesehen davon, daß es sich hier um besondere Ehre anrechnen darf, wenn er dazu ansetzt, ist der Nation und dem Vaterlande in Jahre zu dienen, so hat der Staat seinerseits auch großen Wert darauf gesetzt, die spätere Zukunft jedes Wehrdienenden sicherzustellen.

Wenn auch die zukünftigen Wehrdienstformalitäten und Wehrdienstleistungen zur Erzielung von Ausstellungen über den Wehrdienst und die Ausstellungen bei der Berufswahl auf die Dienstjahre bereit sind, so soll einmal hier in kurzen Zügen ein Überblick über den

Wehrdienst des Wehrdienenden

gegeben werden. Das diejenige Soldaten, die sich für weitere 10 Jahre verpflichten, zunächst unentgeltlich einer der geduldeten Berufe erwählt haben, sei nur nebenbei erwähnt. Mit dem Eintritt in das 3. Dienstjahr erfolgt durch die Beförderung zum Unteroffizier. Damit erwächst ihm die dankbare und verantwortungsvolle Aufgabe, an der Wehrhaltung des deutschen Volkes mitzuwirken. Nach weiteren vier Dienstjahren wird für den Unteroffizier bei Beendigung der Beförderung zum Feldwebel und später zum Hauptfeldwebel. Nach Vollendung des 25. Lebensjahres oder mit dem Eintritt in das 7. Dienstjahr kann dem Unteroffizier die Wehrdienstgenehmigung erteilt werden.

Mit dem Eintritt in das 8. Dienstjahr beginnt für den Wehrdienenden die Vorbereitung für seinen späteren Lebensberuf durch den sogenannten Besuch einer Wehrfachschule. Gleichzeitig wird er darüber die erste Vorantreibung zu treffen haben, welche Vorantreibung er nachfolgend will. Die Instruktionsschulung steht ihm offen nach Ablegung der Prüfung 1.1 im Hinblick auf das letzte

Schuljahr. Bei der Abschlussprüfung 1 kann er sich der einfachen, mittleren Beamtenlaufbahn u. a. bei der Zoll-, der Post-, der Luft- und der Reichsbahnverwaltung widmen. Auch für diejenigen, die sich der Landwirtschaft oder der Forstverwaltung zuwenden wollen, ist Gelegenheit zur entsprechenden Vorbereitung während der letzten Dienstjahre gegeben. Obgleich damit noch keineswegs alle Möglichkeiten für eine gezielte Zukunft erschöpft sind, so erhält doch schon aus diesen Darlegungen die Vielseitigkeit der offenerstehenden Lebenswege für den Wehrdienenden. Erwähnt zu werden verdient noch, daß das 12. Dienstjahr ausschließlich der Berufsvorbereitung durch Schulbildung gewidmet ist. Scheidet nun der Soldat nach 12jähriger Dienstzeit aus der Wehrmacht aus, so wird er Militärbeamter, d. h. er bezieht seine Gehaltsbezüge entsprechend der abgelegten Abschlussprüfung zunächst weiter. Hat aber dann in aller Kürze mit der Übernahme in der Dienststelle zu revidieren, bei der er sich um die Einstellung als Beamter beworben hat. Als Beamtenanwärter leistet er dann eine Probezeit.

Die Pilze von Ehrenbreitstein.

Es gibt wohl wenige, die sich bei einem duftenden Champignongericht die Frage stellen: Wo kommen denn diese kleinen köstlichen Champignons eigentlich her, deren Nährwert über dem des Kalb- und Rindfleischs liegt? Aus Frankreich, den Katakomben von Paris und den tiefen Kellern der Bourgogne, aus Belgien und Ungarn — so steht es im Verfall. Doch diese Quellen sind heute verstopft. Durch den Vertriebsplan ist die Einfuhr von Champignons, die uns jährlich 1 Million Reichsmark Devisen einbrachte, gestoppt worden. Und doch brauchen wir diese Lieferbühnen nicht zu entbehren. Schon im Jahre 1935 entstanden im Rheinland die ersten deutschen Champignonanbauanlagen. Wir hatten damals, die erste deutsche Champignonanbaueinrichtung der Rheinlande, die heute deutsche Champignonanbaueinrichtung in der Gegend Ehrenbreitstein bei Koblenz zu bezeichnen.

Tunnelanlagen — ohne Zwang.

Durch die alten, schmalen Gassen der Stadt Altwiesweiler gelangt man zur Stadthallen Weinbühnen hinein. In einem Weinberg auf halber Höhe steht man plötzlich verwundert Augen vor zwei vollständig ausgebauten Tunnelanlagen. Wenn Gänge vorhanden wären, könnte man jeden Augenblick einen fahrbahnähnlichen Platz erwarten; die ganze Straße von Dernau (W.) bis Elberfeld wurde als „Tunnelstraße“ während des Weltkriegs angelegt. Doch durch das Verbot der Friedenszeit wurde das Verbot der Schienen und damit die Fertigstellung der Bahntrasse verboten. Hiermit war auch der eigentliche Zweck des Tunnels nichtig geworden. Bald nach der Kriegsende wurden diese Kilometerlangen, dunklen und feuchten Gänge, in denen nur noch Kacheln, Fiebermäuse und Käuzchen haften, einer neuen Bestimmung übergeben.

Aus mannigfachen Erwägungen heraus war der Bürgermeister der Stadt Altwiesweiler 1935 auf den Gedanken gekommen, diese leerstehenden Gänge einem volkswirtschaftlichen Zweck dienlich zu machen. Man beschloß, Pilze zu züchten. Pilze, besonders Champignons, brauchen den Dünge als Hauptbestandteil eines geschickten Wachstums. Man beschloß also den fäulnisreichen Dünger, den man waggeweiße, letzte ihn gründlichen Reinigungs- und Desinfektionskurse aus und baute damit in den Tunneln die meterlangen Kulturen nach Art und Aussehen der Gängefelder auf. Nach der Pilzernte kam dann der Dünger nach den Weinbergen zurück.

Durch den ganzen Tunnel laufen heute zur Rechten und zur Linken endlose schwarze halbrunde Beete, die von Tausenden und aber Tausenden kleinen weißen Pilzen besetzt sind. Die Champignons wachsen hier in der Erde der vor uns verliegenden Kellern an. Dunkelheit und nasses Dunkelheit ist die Voraussetzung für das gedeihliche Wachstum der Champignons, die sich am besten bei einer gleichmäßigen Temperatur von 12 Grad Wärme entwickeln. Richtig unabhängig von der Jahreszeit können so dauernd Pilze geerntet werden.

Täglich 15 Zentner Champignons.

Mit fünf erwerbsfähigen Familienmitgliedern sind der Bürgermeister 1935 sein Wert an. Heute sind es über 30, die hier

seit ab, die mit der Überführung in das Beamtenverhältnis abschließen. Damit erwirbt er den Lohn und die Anerkennung für 12jährige treue Dienste in der Wehrmacht. Es würde zu weit führen, hier die verschiedenen Wehrdienstleistungen auszuwählen, bei denen der Soldat seine 12 Jahre abarbeiten kann. Aber eben wie der Soldat auf trainierte junge Mann Gelegenheit hat, diese Vorteile vorzuziehen zu verwerten, so ist auch dem Wehrdienst Interessierten in weitestem Maße die Möglichkeit gegeben, seine erworbenen Wehrdienstleistungen auszuwerten und zu vervollständigen. Selbstverständlich spielt auch bei der Wehrmacht das Leben in der Wehrmacht eine Rolle. Und der Soldat, der sich mit seiner Liebe und Hingabe seinem Beruf widmet, dem braucht um seine weitere Zukunft nicht zu bangen. Allen denjenigen, die sich mit dem Gedanken tragen, Volk und Vaterland über die beiden Wehrdienstjahre hinaus zu dienen, sei eine Einladung in die Wehrmachtshaus zu dienen, und Vergütungsgesetz vom 26. August 1938 und den dazugehörigen Durchführungsbestimmungen empfohlen.

in den Tunneln Arbeit und Verdienst finden. Täglich werden auf den 25.000 Quadratmeter großen Kulturen 15 Zentner Pilze geerntet und nach allen Ecken des Deutschlands verpackt. Das sind 2000 Zentner in einer Ernte! Um einen gleichmäßigen Abfluss zu garantieren, ist man bereits zur Konzentration der Gänge übergegangen, da während der Zeit der Sommerernte der Ertrag naturgemäß größer ist als der Winterernte.

Eine reiche schattige Erleuchtung und gut durchdachte Arbeit gehören dazu, um auf die Minute genau die Pilzernte zu erkennen; denn so ein kleiner Pilzfeld kann meist schon nach 24 Stunden geerntet werden. Wir haben uns die frühen Pilze direkt von den Kulturen genommen und sie gegessen. Sie schmecken wie junge Kühle oder Champignons. Nach 20 Minuten lang waren wir über die kleinen und feuchten Gebirge des Tunnels gegangen, bis dann — aber nur für ganz kurze Zeit — sich ein Tor öffnete und wir einen herrlichen Blick in das Abfall tun konnten.

Nach in Zeitungsfotografien aus Ergebnissen.

Neben der Anlage in Altwiesweiler, die im Augenblick noch die größte Champignonanbaueinrichtung darstellt, ist man auch schon an anderen Stellen des Rheinlandes zur Champignonsucht in freilebenden Tunneln und Kellern übergegangen. Die jüngste deutsche Champignonanbaueinrichtung ist vor einigen Wochen in den nicht mehr benutzten Kellern der Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz eröffnet worden. Hier, wo einst wilde Katakomben, Dohlen und Eulen ihre Niststätten hatten, liefern die Anlagen täglich durchschnittlich eine Ernte von drei Zentnern. Da die Champignons im Augenblick sehr gut sind, ist man bereits dazu übergegangen, die reifen Teile der Tüme und Kellern — etwa noch einmal 1000 Quadratmeter — auch für die Pilzproduktion herzurichten. 1200 Zentner Wehrdienst aus den Kellern der Wehrdienstsanstalten sind hierfür bereits vorgesehen. Im Verlauf des Winters noch will man dann auch die anliegenden Wehrdienstsanstalten ausräumen und zur Champignonsucht einrichten, so daß man im nächsten Jahr von fast 4000 Quadratmeter Anbaufläche täglich eine Ernte von acht bis neun Zentner erholen darf. (E. G.)

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimastation beim Städt. Fortschungsinstitut.)

Datum	27. Oktober 1938	28. Okt.
Oriszeit	7 Uhr 14 Uhr 21 Uhr 7 Uhr	
Wind	aus W und Nordwesten	
Windgeschw.	742.9 742.7 744.6 744.7	
Lufttemperatur (Mittel)	4.3 4.3 4.3 4.3	
Relative Feuchtigkeit (Mittel)	84 82 79 87	
Relative Feuchtigkeit (Mittel)	80 1 80 1	82 1
Niederschlagshöhe (Mittel)	bedeckt bedeckt bedeckt bedeckt	
Wetter	Dunkel Nacht Dunkel Nacht	
27. Okt. 1938: Höchste Temperatur: 4.3		
28. Okt. 1938: Höchste Temperatur: 2.7		
Gewitterausbruch am 27. Okt. 1938:		
normalerweise — Stk. — Win.	normalerweise — Stk. — Win.	

Haben Sie das neue ALKA schon versucht?

extrafein

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus- und Küchengeräte aus Glas, Emaille, Marmor, Porzellan, Holz, Metall usw. In großer Doppelflasche für 10 Pf. überall zu haben.

Möbel-Kletti

Möbel aller Art
Couches, Sessel
Chaiselongues
kaufen, heißt Geld sparen

Möbel-Kletti Co.

Wiesbaden, Friedrichstr. 40
(neben Botten-Werner)

Annahme von Ehestandsdarlehensschulden
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Glück

unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kämpfet mit für die Zukunft! Werdet Mitglied der NSV!

Gelegenheitskäufe!

Opel Super 6 Limousine
ca. 10000 km, Lackg. blaugrau

Opel Super 6 Cabriolet
ca. 9000 km, Lackg. schwarz

Opel Super 6 Cabriolet
ca. 11000 km, Lackg. blaugrau
sämtlich Vorführwagen.

Autohaus Wiesbaden
OPELHAUS am Bahnhof

Manufaktur

zu haben im Tagblatt-Berlin

Kosmos Krepp

10 Rollen RM. 0.85 frei Haus

Koch am Eck
Ruf 26440

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in

W. Dohheim

direkt zu beziehen durch folgende Ausgabestellen:

Philipp Gerlach, Wiesb. Str. 54
Ant. Fohland, Wiesb. Str. 27
Minor, Wiesbaden, Dohheimer Straße 171.
Sohn, Dohheim, Siedlung, Kobl-Heidstraße.

Siedlung Talheim

Ausgabe Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

Spezial-Schuhe besonders gearbeitet für lose Einlagen

Geh. hoch

im

Schuhhaus Müller

Das Haus für bequeme Qualitätsschuhe

Wiesbaden, Ellenbogengasse 10
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet

Ein einzigartiger Ufa-Film

erlebt heute seine mit Spannung erwartete Wiesbadener Erstaufführung!



Ein Mädchen geht an Land

Die Geschichte der Erna Quandt

SPIELLEITUNG: WERNER HOCHBAUM

mit Elisabeth Flickenschmidt, Maria Paudler, Carl Kuhlmann, Carl Günther, Herbert A. Böhm, Roma Bahn u. a.

Dieser Ufa-Film, der ein seltsames Frauenschicksal erzählt, wird in der Schilderung seiner Helden im Zusammenstoß mit einem Heiratsschwinder zum spannenden, kriminell überschatteten Erlebnis. Hier ist einmal warnend aufgezeigt, mit welcher naiven Brutalität, mit welcher erschreckenden Leichtigkeit jene gemeinen Seeenfänger die einsamen Mädchen an sich fesseln Liebe versprechen und Geld erpressen . . .

„Südmanschurien“. Ein Ufa-Kulturfilm und die neueste Ufa-Wochenschau

UFA-PALAST

Anfangszeiten:
Wo. 4.00, 6.15, 8.30
So. 2.00, 4.00, 6.15, 8.30

Reichsfest der Frankfurt

Samstag, 29. Oktober 1938.
6.00 Morgenlied — Morgenprunk. Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit, Wetterland. 8.06 Wetter. 8.10 Gymnastik.
8.30 Freier Ring zur Westpforte. 9.30 Gedenkschriften. 9.40 Deutschland — Kinderland. 10.00 Schulfest. 11.45 Ruf ins Land. Programm Wirtschaft, Wetter.
12.00 Konzert. 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit, Nachrichten. 14.10, 14.20, 14.30 e. Bifferl. Ring doch e. Bifferl. 15.00 Was der Arbeit der NSD. 15.30 Was uns allen Freude macht. 16.00 Konzert. 16.00 Im Kampf mit Heil und Kar. 18.30 Konzert. 19.15 Tagespiegel. 19.30 Der fröhliche Rautpfeifer. 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter. Sondermeisterlied für die Landwirtschaft, Grenzschloß.
20.15 Konzert. 22.00 Zeit, Nachrichten. 22.10 Nachrichten Wetter, Sportbericht. 22.30 Wir tanzen in den

Zur Straßmühle

Samstag und Sonntag
Schlachtfest
Spezialität: Schlachtplatten / pr. selbstgekelterter Apfelwein / süßer Apfelmost / Rheinwein / Bayr. Bier
Mittwochs Haspelesse
Gesellschaftszimmer für 120 Pers.
Tel. 22392 / Parkplatz
Es ladet ein: H. Klein und Frau

Freibriefverkauf Wi. baden.
Samstag, den 29. Okt. 1938.
von 11.00 bis 19.00 ab 8 Uhr.
Stadt, Stadthausverwaltung
Wi. baden.

Tennishalle Hotel „Rose“

Bingertstraße 49

Die Halle ist ab 29. Oktober

täglich von 8—23 Uhr geöffnet.

Der Preis des Platzes beträgt für die Stunde RM 4.—, im Abonnement RM 3.50. Bei Beleuchtung RM 2.— Zuschlag die Stunde. Vorherige Platzbelegung und nähere Auskunft unter Telefon 21121 oder durch Hotel Rose

Sie ist wieder da:

die gute „Chromglanztube“
das einzigartige Pflegemittel für
alle Metalle.

Vorführung nur auf dem Dippemarkt
Luisenplatz unter dem roten Schirm.

Chromglanz bleibt Chromglanz

Gute Zigarren:

Zigarren **BETZELT** marken der Kaiserpost

Brasil-Zigarren

aus meinem Frischkaffeebrand
Zigaretten und Tabake fabriktisch.

Angebot oder
Nachfrage?

es ist gleich — der große
Tagblatt-Anzeigenteil gibt
entscheidende Auskunft —

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIETE
4.00, 6.00, 8.30 So. 2 Uhr

Das entzückendste
Lustspiel des
Jahres!

Bezaubernde Weisheiten
über die Ehe
bringt der neue Tobis-Film
Der Tag nach der Scheidung
mit Luise Ullrich, Johannes Riemann, Hans Söhrke, Hilde Hildebrand, Käthe Haack
„Das entzückendste Lustspiel des Jahres! Ungekünstelt aus dem Leben unmittelbar entspringen.“ — Ein herrlicher Film!
So glänzend urteilt die Presse und das Publikum ist begeistert!
Regie: Paul Verhoeven — Musik: Walter Kolto
Auf der Bühne: Karin und Kaspar Larsen
Kurztonlustspiel: Im Landhaus, Kulturfilm:
Diener der Gesundheit, Wochenschau
Heute ERSTAUFFÜHRUNG!
Sonntag Beginn 2 Uhr

Gaststätte Westendhof

Inhaber: E. Göbels, Schwalbacher Straße 46

Großer Andreasmarkt-
Rummel

Paßt Mannselt's
Blühnezwiebon!

Sausorwaller
übernimmt noch
Verwaltungen
auch gegen
Kautions.
C. Dörner,
Scharnhorststr. 1

Auskunfte über
Anzeigen:

Ruf
59631
„Wiesbadener
Tagblatt“

Holzfüllungen
werden v. Fach-
mann lfd. über-
nommen. Haft-
pflichtfrei.
Holzbl. Rehner,
Eberhard-Str. 11
Tel. 27176.

Fahrräder

in allen Preislagen - staunend
billig - äußerst
bequeme
Zahlungsweise.

1 Mauritsstr. 1
Durchgehend geöffnet

BESTECKE

verh. 80 u.
neutr. Stahl,
im Fach-
geschäft.
Preiswert und
Haltbarkeit.
Wiesbadener
Broschenscheit
Weiler & Co.
Neugasse 26

Matulatur
zu haben
Tanbl.-Verlag,
Schulterheile
rechts.

Der Arzt als Helfer

Der Arzt als Helfer

141

Wiesbadener Tagblatt

Bad.
So alt die Menschen sind, ebenso alt dürfte der Gebrauch des Wassers zu Erfrischung, Reinigung und Heilzwecken sein. Das Bad ist wohl die häufigste Anwendung des Wassers. Je nachdem dabei das Wasser den ganzen Körper oder nur einen Teil des selben empfangt, unterscheidet man Bäder bsp. Fußbäder (Elsbe b.)
Im Bad wirkt aber nicht nur allein das Wasser auf den Körper ein, sondern auch die Temperatur des Wassers spielt eine große Rolle. So erweitert das warme Wasser die Blutgefäße der Haut, so daß das Blut aus dem Innern des Körpers langsam nach der Haut fließt. Eine Folge dieser Blutabfuhrung aus dem Körperinnern ist die Abkühlung des Blutumlaufs. Auch eine Steigerung der Ausfuhrung durch die Haut findet statt. Das Wasser soll beim warmen Bad eine Temperatur von etwa 35—39 Grad Celsius haben; ist die Temperatur höher, so wirkt das Bad zu heftig. Bei der Hauterkrankung erweitern sich nicht, sondern ziehen sich zusammen.
Auch einen starken Reiz legt das kalte Wasser auf die Haut. Es bewirkt anfangs eine außerordentlich kräftige Zusammenziehung der Hautgefäße, so daß freistehende Haut wird; doch bald folgt eine Erweiterung. Blut fließt wieder zur Haut, die Haut rötet sich und ein angenehmes Wärmegefühl tritt auf. Das kalte Wasser hat also eine gute Gefäßumwälzung zur Folge, doch nur beim gesunden Menschen, beim Kranken kann manchmal die nachfolgende Rötung ausbleiben. Nimmt der Kranke vor dem kalten Bad aber eine temperierte Abkühlung vor, so tritt meist auch bei ihm die Rötung der Haut ein. Das kalte Bad wirkt besonders erfrischend, wenn man vorher ein Aufkissenbad genommen hat. Die Haut muß bei Beginn des kalten Bades warm sein.
Zu den Bädern werden gern Zusätze genommen; die bekanntesten sind Natriumsulfat, Salz, Kohlensäure und Sauerstoff. Diese üben alle noch besondere Reize aus.
Baderien.
Diese werden bei den verschiedensten Krankheiten empfohlen. Doch fuche man nie einen Bader auf, ohne zuerst den Reiz seines Reizes eingeholt zu haben, er kann allein bestimmen, welcher Ort und welche Art von Bädern am zuträglichsten und nützlichsten ist.
Für Herzranke kommen vor allem Baderien in Orten mit kohlensäurehaltigen Bädern oder Stahlbädern in Betracht. Bei Blasen- und Nierenkrankheiten fuche man Orte mit alkalischen Mineralquellen auf; Stahlfurche fuche man unter anderen auch am besten in Bädern mit kohlensäurehaltigen Bädern, Baderien sollen Teint- und Baderien mit Eisen- und arsenhaltigen Bädern nehmen. Menschen, die an Muskel- und Gelenksmerzen leiden, gehen am besten in Moorbäder.
Gehe rechtzeitig zum Arzt

Die Geschehnisse unserer Zeit

erleben Sie am besten durch ein Radio-Gerät
von A. L. ERNST
Riesengroße Auswahl
Rufen Sie an: Nr. 26123

A. L. ERNST

Reparaturen • Antennenbau
Taunusstraße 13 u. Rheinstraße 41
Das große Fachgeschäft für Radio und Musik

APOLLO

MORITZSTRASSE 6

Ein Film aus der Fremdenlegion
voll Spannung und Abenteuer ! !

**Ehrenlegion**

„Die Frau des Kameraden“

Der preisgekrönte Film!

Maria Bell - Charles Vanel
Abel Jacquin - Pierre Renoir

In deutscher Sprache:

Jugendliche über 14 Jahren zugelassen!

Nicht nur ein Männerfilm, sondern auch ein Frauen-
film von Format.

Beginn: Wa. 4.00, 6.15, 8.30 - So. auch 2.00 Uhr

CAPITOL

AM KURHAUS

Der große Erfolgsfilm!

**„Kehre zurück
mein Mädel“**

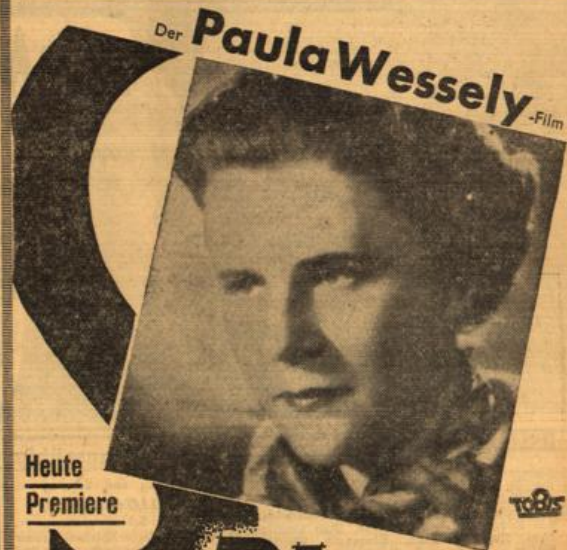
(Vivere)

in deutscher Sprache

mit **TITO SCHIPA**, dem bekannten italienischen
Sänger von der Mailänder Scala. Die Partnerin
CATERINA BORATTO gilt als die schönste
Frau des italienischen Films

Nichts kann rührender sein als dieser internationale
Tenor, der vorausverkauften Konzertsaal m. tränen-
erstickter Stimme das Lieblingslied seiner Tochter
singt „Kehre zurück mein Mädel“, dem sie auf dem
Krankenlager am Lautsprecher andächtig lauscht!

Jugendliche nicht zugelassen!

Ein Höhepunkt der Spielzeit!

Heute
Premiere

**SPIEGEL
des Lebens**

In den Hauptrollen:

Regie: Geza v. Bolvary

Peter Petersen * Paula Wessely * Attila Hörbiger

Menschlich, zart und erschütternd spielt Paula Wessely . . . reizend in den
Stunden der ersten, verlegenen Liebe, rührend im Kampf der Gefühle . . .
Es ist wahrscheinlich die stärkste schauspielerische Leistung, die
man in der letzten Zeit im Film sah Berliner Nacht Ausgabe

Kulturfilm „Riemenschneider - der Meister von Würzburg“ - Fox-Woche

Kirchgasse 72
Ruf 26137

Freikarten ungtig

THALIA

Geänderte
Anfangszeit:
3.50, 6.10, 8.30 Uhr
Sonntags ab 2 Uhr

Jugendliche nicht zugelassen!

Das vorzügliche **Glas 20 Pf.**
Unstücker **Brenner-Bier**
nur **Nerostraße 41**
„Zum Treppchen“

Vorteilhafte

Bezugsquellen sucht und findet die
Hausfrau immer im Anzeigenteil des

„Wiesbadener Tagblatt's“**Hansa-Restaurant**

Ecke Rhein- und Bahnhofstraße

An den Andreasmarkttagen

Großer Kummel**GUSTO**

?

Gebt den Tieren

täglich und öfters frisches Trint-

Wir verloben
unsDie **Trauringe**

kaufen wir bei

Anton Müller

nur

Saalgasse 10

Sonntag von 2-6 offen

Verloren
Gefunden

Weißbeneder

Eisenbahn

Mittwoch abend

verlor. **Stunden-**

bureau, nahe

Grillparzerstr.

Da **Andanten.**

Bitte abzugeben

gegen **Belohn.**

Möbingerstr. 8.

Kronleiche.

Wiesbadener Tagblatt

142

Der Arzt als Helfer

Bakterien.

Um zur Erkenntnis zu kommen, daß Bakterien als auslösende
Ursache der Infektionskrankheiten in Betracht zu ziehen sind, be-
durfte es der Fortschrittsarbeit vieler genialer Männer. Noch im
letzten Jahrhundert glaubte man, daß schädliche Ausdünstungen
Krankheiten hervorruften. Diese Meinung wurde besonders durch
die bahnbrechenden Arbeiten Robert Koch's gründlich widerlegt.
Ihm gelang es, durch einfache, aber in ihrer Folgerichtigkeit
unübertreffliche Methoden zu beweisen, daß winzige, meist pfl.-
liche Lebewesen als die Ursache der Infektionskrankheiten an-
zusehen sind.

Im weiteren Sinne faßt man unter dem Begriff „Bak-
terien“ fast alle pflanzlichen und tierischen Lebewesen zusammen,
die als Erreger von Krankheiten in Frage kommen. Es gibt aber
noch eine Anzahl von Bakterien, die keine Krankheitsursache sind.
Im engeren Sinne handelt es sich um Spaltpilze.

Es gibt verschiedene Formen der Spaltpilze, so Stäbchen, auch
Bazillen genannt, Koffen — fadenförmige Bakterien, und ge-
krümmte Fadenpilze mit der Bezeichnung Spirillen. Neben den
Spaltpilzen erzeugen noch andere Pilze, wie Sproß- und Schimmel-
pilze, Krankheiten.

Damit aber die Bakterien eine Krankheit auslösen können,
müssen sie eine bestimmte Kraft besitzen, die sie befähigt, sich im
lebenden Körper zu vermehren und Gift zu bilden. Diese Kraft
nennt man „Virulenz“. Dazu muß der betreffende Mensch eine
bestimmte Veranlagung besitzen, er muß eben das aufweisen, was
man „Disposition“ für eine Krankheit nennt.

Am lebenden Organismus scheiden die Bakterien äußerst giftige
Stoffe ab, die dann die eigentlichen für die betreffenden Krank-
heiten kennzeichnenden Erscheinungen hervorrufen. Auch Gifte-
runge n entstehen nur bei Anwesenheit von Bakterien im Körper.
Die wichtigsten Giterreger sind Staphylokokken und Streptokokken.
Die Staphylokokken zeigen, unter dem Mikroskop betrachtet,
traubenförmige Anordnung, ihre Gestalt ist kugelig. Die Strepto-
kokken dagegen sind in Ketten angeordnete Stäbchen. — Normal-
weise finden sich auch beim Gesunden diese Bakterien, z. B. auf der
Schleimhaut des Mundes, auch auf der Haut können sie vorkommen.
Außerdem finden sie sich auch reichlich in der Umgebung Kran-
ker. Die bloße Anwesenheit der Bakterien ist aber nicht gleichbedeutend
mit Erkrankung. Durch irgendwelche äußeren Ursachen werden die
Bakterien aber „mild“ und ruhen Erkrankungen hervor. Neben
diesen hauptsächlichsten Giterregern gibt es eine Anzahl anderer
Bakterien, welche die verschiedensten Krankheiten hervorrufen
können.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Gesunder Schlaf

durch
gute Betten, Bettwaren,
u. Matratzen von

Betten-Werner
J. WERNER GUSTAV WERNER
WIESBADEN KIRCHGASSE 29
Ecke Friedrichstraße

Kleiner amtlicher Taschen-**Fahrplan****Rhein-Main**

164 Seiten, mit 2 Uebersichtskarten
und einer Beilage: Abfahrt der
Züge in Darmstadt Hbf., Mainz
Hbf., Wiesbaden Hbf. u. Worms.

Gültig vom 2. Oktober 1938
bis 14. Mai 1939.

Preis 30 Pf.

Erhältlich in allen einschlägigen
Geschäften, an den Fahrkarten-
Ausgabestellen der Reichsbahn,
an den Tagblattschaltern und
bei den Tagblatt-Trägern.

DRUCK UND VERLAG DER

L. SCHELLENBERG'SCHEN
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

**Wenn die Frucht
in der Scheune ist**

wenn man an langen Win-
terabenden nicht mehr viel
schaffen kann, dann ist für
jede Familie ein guter Rund-
funkempfänger das Richtige.
Und wenn man sein Geld
gut anlegen will, kauft man
sein Gerät beim

RADIO

Fach-Geschäft
Dipl.-Ing.

**HAUSSMANN
& EGGELING**

Kirchgasse 29 - Ruf 257 88

Sonntag v. 2-6 Uhr geöffnet

Kaufmannsgeist und Handwerkskunst

Die von der Entwicklung gestellte Aufgabe, aus zwei grundverschiedenen Häusern ein markantes Geschäftshaus zu gestalten, ist gelöst. Architektonische Planung und handwerkliches Können schufen einen starken Ausdruck kaufmännischen Strebens, der eine Zierde unserer Hauptgeschäftsstraße wurde.

SCHUFEN EIN NEUES, SCHÖNES BILD IM HERZEN DER STADT

VERANLASSER, SCHÖPFER UND GESTALTER MELDEN SICH HIER ZU WORT.



Ein nagelneues Haus,

würde jeder sagen, dem nicht bekannt ist, daß unsere Geschäftsräume und die Außenfront nur umgebaut und erneuert wurden. So schön und einladend ist alles geworden. Unwillkürlich denken wir mit einheimischem Stolz daran, daß wir mitgeholfen haben, unserer Fremdenstadt Wiesbaden einen „Anziehungs“-Punkt im wahrensten Sinn des Wortes zu geben.

Als Kleiderberater Wiesbadens sind wir der Meinung, daß sich innere Korrektheit auch im Äußeren zeigen muß. Damit kommen wir schon auf unseren altbekannten Grundsatz für jedes Kleidungsstück, das unser Haus verläßt: Was außen wirkt, muß innen da sein. Das gilt also für das neue Zapp-Gebäude genau so gut wie für die Zapp-Kleidung.

Immer ist es des Kleiderberaters Bestreben gewesen, Sie gemessenhaft, material- und moderecht zu bedienen, und gleichzeitig zu Preisen, die für Ihren Geldbeutel erschwinglich sind.

Daß wir uns auf dieses Ereignis noch ganz besonders angestrengt haben, beweisen Ihnen diese Beispiele aus über tausend Angeboten:

Winter-Mäntel	25.—	38.—	45.—	62.—	78.—	u. höh.
Überg.-Mäntel	25.—	31.75	42.—	57.—	68.—	u. höh.
Boden-Mäntel	14.50	24.—	33.—	38.—	42.—	u. höh.
Regen-Mäntel	9.75	13.50	17.25	21.—	25.—	u. höh.
Sport-Stulzer	21.50	29.75	38.—	42.—	55.—	u. höh.
Sakko-Anzüge	24.—	33.—	45.—	58.—	72.—	u. höh.
Sport-Anzüge	25.—	36.—	42.—	55.—	64.—	u. höh.
Abend-Anzüge	40.—	52.—	68.—	78.—	88.—	u. höh.

Auch in unserer Jünglings- und Knaben-Abteilung erwarten Sie eine große Auswahl zu den bekannt günstigen Zapp-Preisen.

Kommen Sie in erwartungsfroher Stimmung zu uns, Sie werden sehen, daß Sie durch die hellen und freundlichen Räume wirklich angenehm überrascht werden.

Wir sind also in jeder Beziehung:

Hr. Kleiderberater



Am Sonntag ist unser Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet!



ARCHITEKT FR. LESEMANN

TAUNUSSTRASSE 3a

Elektro • Installation:

H. HERAEUS & Co.

Das Fachgeschäft

für Beleuchtungskörper

und Installationen

Parkettboden- und Rolladen-Spezial-Geschäft

FRITZ SENE

Kellerstraße 11 • Fernruf 26649

Eichen-, Buchen-, Föhren-Parkett

Hermann Preißig

Ältestes Spezialgeschäft für Parkettböden
am Platze

W.-Sonnenberg • Telefon 22436

Putz • Stuck und Anstrich

August Seib

Tünchermeister

Wiesbaden-Bierstadt, Hofmannstraße 5, Telefon 23500

Emil Dörner

Zimmergeschäft • Treppenbau

Wiesbaden • Waldstraße-Tannenstraße 9 • Fernruf 24715

Das größere Italien.

20 000 italienische Bauern gehen nach Libyen als Siedler. — Nicht mehr Kolonie, sondern Staatsgebiet.

Am 29. Oktober, dem ersten Tag des neuen fahrlässigen Jahres und dem 17. Jahrestag des Marsches auf Rom, geht von den italienischen Häfen eine Auswandererflotte in See, die rund 1800 Landarbeiterfamilien mit 20 000 Köpfen nach Libyen bringen wird. Diese Italiener gehen nun nicht mehr in eine koloniale Kolonie, sondern sie gehen in einen italienischen Bezirk, denn durch den Beschluß des faschistischen Großrates ist die ursprüngliche Koloniale Tripolitania und Cyrenaika umfost, dem italienischen Staatsgebiet eingegliedert worden. Da Libyen sich in vier Provinzen gliedert, so ist die Zahl der italienischen Provinzen nunmehr von 94 auf 98 gestiegen. Mit diesem Beschluß des faschistischen Großrates wird ein Wort in die Tat umgesetzt, das Mussolini im April vorigen Jahres, als er Libyen besuchte, aus sprach. Schon damals bezeichnete nämlich der Duce Libyen als ein Stück Italiens und schon damals kennzeichneten die italienischen Fahnen nach Süden hin. Nunmehr sind aus dieser Auffassung aus vormaligstechnik die erforderlichen Folgerungen gezogen worden. Zugleich hat Italien mit diesen Beschlüssen seinen Anspruch bekräftigt, ein wahres Mittelmeerreich zu sein, das gleichermaßen an der europäischen wie an der afrikanischen Küste der Straße von Genua interessiert ist.

Es ist selbstverständlich, daß man gerade angesichts dieser Entwidlung der Besiedlung Libyens die größte Aufmerksamkeit zuwenden. Schon vor längerer Zeit haben italienische Blätter darauf hingewiesen, daß Italien sein Imperium mit den Waffen erobert habe, daß es aber zum Unterschied von anderen Mächten sich darauf vorbereite, auf diesem Imperium mit der Masse italienischer Arbeit zu setzen, und daß es also immer Siedler für dieses Imperium zur Verfügung stellen und sich nicht auf die Ausbeutung der Eingeborenen beschränken werde. Die 20 000 Italiener, die jetzt die Ansiedler nach Libyen antreten, kommen aus den am stärksten beschiedenen italienischen Bauernprovinzen. Es sind rund 1800 Familien, normierend schließlich Kleinbauern oder Pächter. Jede Familie umfost mindestens drei arbeitsfähige männliche

und zwei weibliche Mitglieder. Da aber auch der Gesichtspunkt des Kinderreichtums bei der Auswahl ausschlaggebend war, so umfassen die meisten Familien mehr als fünf, einige sogar bis zu zehn arbeitsfähige Personen. Für ihre Aufnahme ist in dem überlieferten Italien alles vorbereitet. Es sind neue Dörfer für die Siedler gebaut worden, und es ist selbstverständlich, daß nicht nur Kolonienbauer, sondern auch die Siedler selbst, die in den ersten Tagen des Jahres 1939 in den neuen Dörfern ankommen, die notwendigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse vorfinden, die sie in den ersten Tagen benötigen. Sie müssen das, was ihnen fehlt, natürlich bezahlen, doch legen die jährlichen Abzahlungen erst dann ein, wenn der Boden mehr als den Lebensbedarf für die Siedlerfamilie hervorbringt. So ist alles für diese „Wanderbewegung“ auf das Beste vorbereitet. Die etwa 20 000 Siedler sollen aber gewissermaßen nur die ersten Truppen darstellen, denn insgesamt will man ungefähr 300 000 Italiener in Libyen ansiedeln. Es ist selbstverständlich, daß durch diese Aktion auch die landwirtschaftliche Erzeugung Libyens gehäuft wird, was sich wieder sehr vorteilhaft für die Selbstversorgung Italiens auswirken wird.

Man sieht, daß die afrikanische Politik Italiens von ganz großen Gesichtspunkten geleitet wird und daß es den Italienern nicht darauf ankommt, irgendwelche Kolonien zu besitzen, um die sich nachher kaum jemand kümmert, sondern daß dieser Besitz in vollstem Umfange ein Stück Italien wird, was schon in den letzten verwaltungstechnischen Beschlüssen des faschistischen Großrates zum Ausdruck kommt und durch die letzte große Siedlungsaktion noch unterstrichen wird. Daß die Italiener Libyen auch in jeder anderen Hinsicht volle Aufmerksamkeit schenken, geht schon aus dem Bau der nahezu 800 Kilometer langen Küstenstraße hervor, die im April vorigen Jahres von Mussolini selbst eingeweiht wurde. Auch militärisch betrachtet man Libyen schon längst als Teil des Mutterlandes, wurde doch schon vor längerer Zeit hier ein besonderes italienisches Armeekorps aufgestellt und somit militärisch eine ähnliche Organisation geschaffen, wie sie die Inseln Sizilien und Sardinien seit langem besitzen. Der Italiener, der jetzt nach Nordafrika kommt, wird also nicht mehr das Gefühl haben, in eine Kolonie zu gelangen, sondern er wird sich bewußt sein, daß er in Italien bleibt, in dem Italien, das sich heute dies, jenseits des Mittelmeeres erstreckt.

Hilfsmassnahmen für den Arbeits-einfall im Sudetengebiet.

Zur beschleunigten Durchführung des vom Beauftragten für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring erteilten Auftrages sind auf Weisung des Präsidenten der Reichsanstalt durch die in Frage kommenden reichsdeutschen Grenzverwaltungsämter besondere Dienststellen der Reichsanstalt in den jüdischen Gebieten errichtet worden. Diese Dienststellen haben unmittelbar nach der Belegung der Gebiete durch die deutschen Truppen ihre Tätigkeit aufgenommen.

Zwei große Aufgaben stehen im Vordergrund: einmal die beschleunigte Errichtung und Unterbringung der einfallenden Arbeitslosen, zum anderen die Gewährung einer angemessenen Arbeitslosenunterstützung für den Fall, daß nicht alle Arbeitslosen sofort wieder Arbeit und Brot finden werden. Mit beiden Aufgaben ist unverszüglich begonnen worden. Die Arbeitslosenunterstützung, die weit über die bisherige tschechische Arbeitslosenhilfe hinausgeht, ist sofort an sudetendeutsche überhandt Unterstützung gegeben wurde, wird von den Dienststellen der Reichsanstalt einheitlich ab 10. Oktober 1938 gewährt. Die ersten Auszahlungen sind bereits in der vergangenen Woche erfolgt.

So notwendig für eine Übergangszeit diese Arbeitslosenunterstützung ist, so besteht die Hauptaufgabe der Dienststellen der Reichsanstalt in den sudetendeutschen Gebieten in der beschleunigten Unterbringung der Arbeitslosen in geregelte Dauerarbeit bei staatspolitisch wichtigen Maßnahmen des Vierjahresplans, vor allem in der engeren Heimat, sonst im übrigen Reichsgebiet, das dringend Arbeitskräfte braucht.

Um die Schaffung der Reichsanstalt weiter zu verfrachten, hat der Präsident der Reichsanstalt am 17. Oktober 1938 einen Sonderbeauftragten der Reichsanstalt für die sudetendeutschen Gebiete mit dem Sitz in Reichenberg bestellt, dem die Dienststellen der Reichsanstalt in den sudetendeutschen Gebieten unterstellt worden sind.

Zum Sonderbeauftragten der Reichsanstalt ist der Präsident des Landesarbeitsamts Bommern, Dr. Böcking, ernannt worden. Präsident Dr. Böcking hat am 18. Oktober 1938 seine Tätigkeit in Reichenberg aufgenommen. Um von Anfang an eine planmäßige Regelung des Arbeitseinsatzes in den sudetendeutschen Gebieten zu gewähr-

Zwei Straßen mit lebhaftem Geschäftsverkehr haben an ihrer gemeinsamen Ecke ein

neugestaltetes Geschäftshaus

erhalten. Es zeigt in seiner schlicht, sachlich, zweckbestimmten Form ein starkes Wollen und ein hohes Können. Wer verfolgt hat, wie diese schwere Aufgabe gelöst worden ist, wird die Freude der Veranstalter, Entwerfer, Gestalter mitempfinden, der sie durch ihre Anzeigen hier Ausdruck geben.

Auch hier liefert

Dekorationsstoffe • Tapeten • Teppichbelag
das Fachgeschäft für Innendekoration

GEORG DIEZ
Friedrichstraße 51, Ecke Kirchgasse.

Heinrich Maus

Wiesbaden-Sonnenberg • Flandernstraße 17 • Telefon 28624
Spezialgeschäft für Parkettböden



HEHNER & BERNBACH
Zentralheizungen und sanitäre Anlagen

Wiesbaden • Friedrichstraße 10 • Fernsprech-Anschluß 22 127

Heinrich Freund

Schreiner • Glasermeister
Schreinerei und Glaserei mit Maschinenbetrieb
Wiesbaden — Seerodenstraße 9 — Ruf 246 36

Hermann Acker

Wiesbaden, Scharnhorststraße 9 • Telefon 24785

Fachgeschäft in Wand- und Bodenplatten



PUTZ • STUCK • ANSTRICH
WILHELM BACH
MALERMEISTER

Friedrichstraße 40 • Telefon 24555

Elektrische Licht, Kraft, Signal-Anlagen

führen aus

W. Nickolai & H. Dietmann
Bismarckring 2/6 • Wiesbaden • Ruf 23615

Heinrich Horne

Wiesbaden-Sonnenberg — Talstraße 30 — Telefon 25652
Spenglerei — Installation — Sanitäre Anlagen

T A P E T E N

liefert

R. WETZ LUISENSTRASSE 24

HEINRICH SOPP Malermeister

Zietenring 10 Ruf 25463

FR. REICHERT

Scharnhorststraße 5, Ruf 24437
Polster-, Tapezierer- und Dekorationsgeschäft

WILHELM BERG • Kunst- und Bau-Schlosserei

WIESBADEN
Schulgasse 4
Fernsprecher 28282

HANNS BRÜCK

Anstrich Putz Stuck

Aarstraße 28a Ruf 23570

Hermann Witthuhn Schreinerei,
Laden- u. Bräusbau
Paulbrunnstraße 6 Wiesbaden Telefon 28845

Fortsetzung auf der nächsten Seite

leiten, sollen neben den organisatorischen Maßnahmen unverzüglich die wichtigsten im Reich geltenden Arbeitseinsatzvorschriften in den jüdischen Gebieten eingeführt werden.

Die auf dem Gebiete des Arbeitseinsatzes erforderliche Aufbaubarbeit trägt keinerlei Störungen. Eine vollständige Anhebung von jüdischen Arbeitseinsatzstellen durch Vertreter reichsdeutscher Betriebe in den jüdischen Gebieten kann deshalb nicht gebildet werden. Soweit besonders dringende Anforderungen staatspolitisch wichtiger Betriebe vorliegen, sind sie der Hauptstelle der Reichsanstalt in Berlin namhaft zu machen, die von sich aus nach Prüfung der Dringlichkeit die Weiterleitung an den Sonderbeauftragten der Reichsanstalt in Weinberg veranlassen wird.

Nach Kallenscheide auch noch Meinel.

— **Sanau, 27. Okt.** Das Schwurgericht Sanau verurteilte am Donnerstag den 40 Jahre alten Juden Moritz Gottlieb aus Groß-Krodenburg unter Vergewaltigung der Strafmilderungsbestimmungen nach § 157,1 StGB wegen Meineids zu 1½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Der Jude war vor einigen Wochen von der Großen Straßammer Sanau wegen Kallenscheide zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Das Urteil ist noch rechtskräftig, da der Verurteilte Revision beim Reichsgericht eingelegt hat. — Im Jahre 1930 mietete der Jude bei einem Danauer Ehepaar ein möbliertes Zimmer und trat alsbald mit der Ehefrau in eheliche Beziehungen. Als der Ehemann hinter das Verhältnis seiner Frau mit dem Juden kam, verließ er den ehelichen Haushalt. Es folgte ein Scheidungsprozess, in dessen Verlauf der Jude im Jahre 1931 erwiderte, daß er während der Ehe der Frau mit ihr intimen Verkehr gepflegt habe. Zusätzlich bekannte er sich endlich als Vater des von der Frau im Jahre 1920 außerehelich geborenen Sohnes. Die Ehe wurde geschieden und der Mann als der schuldige Teil erkannt. Nun heiratete der Jude die geschiedene Frau. Das 1920 geborene Kind wurde dadurch ehelich und infolge der unrichtigen Angaben des Gottlieb zum jüdischen Mädchen. Als dann die Ehe der geschiedenen Frau mit dem Juden wieder in die Brüche ging, begab sich die Frau zum Amtsgericht und gab an, daß der Jude Gottlieb nicht der Vater des 1920 außerehelich geborenen Kindes sei. Es wurde nun ein Pfleger bestellt, der durch den Staatsanwalt Ermittlungen anstellen ließ. Diese ergaben, daß die ehelichen Aussagen des Juden Gottlieb bewußt unwahr gemeint sind. In der Urteilsbegründung wurde das Verhalten des Juden vom Vorstehen des Sammergerichts als unerträglich kritisch bezeichnet, ebenso das Verhalten der Frau, die wegen Gottlieb zum Meinel ein Jahr Gefängnis erhielt.

Frost und Schneestürme auf dem Balkan.

Sieben Personen erfroren. — Fernverkehr teilweise unterbrochen. — Millionenbeschaden.

Sofia, 28. Okt. Auf dem ganzen Balkan mühen bei starker Kälte heftige Schneestürme. Der Schnee liegt in manchen Gegenden mehrere Meter hoch, so daß der Eisenbahn- und Straßenverkehr teilweise eingestellt oder umgeleitet werden mußte.

Aus der Umgebung der bulgarischen Stadt Gabrovo werden sieben Tote gemeldet, die dem Schnee und der Kälte zum Opfer gefallen sind. Der Schaden, den der vorzeitige Schneefall in den Gärten, die z. T. noch nicht abgeerntet sind, angerichtet hat, beläuft sich nach den bisherigen Schätzungen auf mehrere Millionen Lewas.

Erhebung einer Hundertjährigen. Der Führer und Reichsanführer hat der Frau Maria Kügens in Hamburg-Bergedorf aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben zugehen lassen.

Die Ursachen der Flugzeugkatastrophe bei Soest. Das belgische Verkehrsministerium veröffentlicht jetzt den Bericht der belgischen Sachverständigen über den Absturz eines belgischen Verkehrsflugzeuges bei Soest, bei dem beinahe 20 Personen ums Leben gekommen waren. Der Bericht-erstatte bestätigt die bereits von deutscher Seite gemachte Feststellung, daß das Auseinanderbrechen des Flugzeuges in der Luft auf technische Mängel der Maschine zurückzuführen ist. Die Ursache der Katastrophe ist darin zu sehen, daß die Tragflächen und Steuerflächen des Flugzeuges gleichzeitig in starke Schwingungen gerieten und sich von der Maschine lösten. Der Bericht betont, daß die anderen Vermutungen über die Ursache der Katastrophe und insbesondere die Gerüchte, daß sich eine Explosion an Bord ereignet habe, von den technischen Sachverständigen als gegenstandslos ausgeschlossen worden sind.

Der Gangsterstreich in Paris. Wie nachträglich zu dem bereits gestern von uns gemeldeten Gangsterstreich mitten in

Paris bekannt wird, handelt es sich bei dem Überfallen um den Millionär Harris Morrisson aus New York, der mit seiner Familie zu einer mehrmonatigen Vergnügungsreise nach Frankreich gekommen ist. Im Augenblick des Überfalls hatte Morrisson in seiner Brieftasche ein Scheckheft und 60 000 Franken in bar bei sich.

Verkehrsunglück fordert drei Todesopfer. Ein schweres Verkehrsunglück, das drei Todesopfer forderte, ereignete sich auf der Osterberger Chaussee kurz vor Stendal. Ein mit drei Personen besetzter Personentransportwagen fuhr aus bisher noch nicht geklärten Gründen in voller Fahrt gegen einen Omnibus der Stendaler Kraftverkehrs-Gesellschaft. Bei dem Zusammenstoß wurden zwei Insassen des Personentransportwagens auf der Stelle getötet. Der Fahrzeugführer wurde mit schweren Verletzungen in das Stendaler Krankenhaus eingeliefert, wo er bald darauf verstarb.

Eine neue Wästenfrage. Die Autofrage zwischen Alexandria und Merseburg ist fertiggestellt und dem Verkehr übergeben worden. Damit wird ein ganz neuer Teil Ägyptens erschlossen, denn der Strand neben der Autofrage ist ausgebeugt als Badestrand zu verwenden. Die Temperaturen liegen hier so günstig, daß man sogar im Monat März schon im freien Meer schwimmen kann.

Auf der Suche nach El. Vor einiger Zeit wurde bekannt, daß der Flieger und Polarforscher Lincoln Ellsworth beschließt, eine neue Expedition in das Südpolargebiet zu unternehmen. Nunmehr wird dazu berichtet, daß Ellsworth schon in Kürze zu dieser Expedition von Kapstadt aufbrechen wird. Seine Absicht ist, soweit wie möglich zum antarktischen Festland vorzudringen und besonders Nachforschungen auf dem bisher noch unerforschten Gebiete von Enderby anzustellen. Aufsehen erregend ist dabei, daß Ellsworth auf diese Expedition einige Geologen mitnimmt, die dafür interessiert sind, ob die Vermutungen zutreffen, daß sich in der Antarktis, und zwar ganz besonders in Enderby-Land, ergiebige Quellen befinden sollen.

Zwei Straßen mit lebhaftem Geschäftsverkehr haben an ihrer gemeinsamen Ecke ein

neugestaltetes Geschäftshaus

erhalten. Es zeigt in seiner schlicht, sachlich, zweckbestimmten Form ein starkes Willen und ein hohes Können. Wer verfolgt hat, wie diese schwere Aufgabe gelöst worden ist, wird die Freude der Veranstalter, Entwurfer, Gestalter mitempfinden, der sie durch ihre Anzeigen hier Ausdruck geben.

Fritz Baumbach

Elektro-Installationsgeschäft
Mauergasse 15 • Fernsprecher 23421

PUTZ • STUCK • ANSTRICH

JOSEF HALM

Maler- und Tünchermeister

Wiesbaden
Friedrichstraße 30
Fernruf 28256



Stahlkonstruktionen

W. LERNER

WIESBADEN, Dotzheimer Straße 63 — Ruf 20616

OTT & CO.

Verputz-, Stuck- und Malergeschäft

Platanenstrasse 36 • Telefon 23359

August Wagner Söhne

Zimmergeschäft, Tel. 24149

Antertigung von Zimmerarbeiten aller Art sowie Treppen und Lauben in bester Ausführung
Wiesbaden-Sonnenberg, Danziger Straße 27 u. 29



LEUCHTRÖHREN

liefert

W. Hinnenberg, Kom.-Ges.

Wiesbaden - Langgasse 15 • Telefon 59416

GLAS-HOFFMANN

SEIT
1728

Schaufensteranlage u. Ladeneinrichtung

AUSGEFÜHRT DURCH

Ladenbau Süschala

SUDD. SCHAUFENSTER UND LADENBAU G. M. B. H.

STAMMHEIMER STR. 10-18 **STUTT-GART-ZUFFENHAUSEN** FERNRUF 80080/80687

DIE FÜHRENDE SPEZIALFABRIK FÜR ZEITGEMÄSSE SCHAUFENSTERANLAGEN
UND PRAKTISCHE LADENEINRICHTUNGEN

